

pilation zu dem Texte Hermanns bietet, auf die ursprüngliche Fassung seines Werkes zurückzuführen.

Bei einigen von diesen Zusätzen lässt in der That der Inhalt die Annahme zu, dass sie zu dem ursprünglichen Texte Hermanns gehört haben. Die regen Beziehungen des Klosters Niederaltaich zu Regensburg<sup>1</sup> brachten es mit sich, dass auch die Annalen Hermanns den Regensburger Ereignissen grosse Aufmerksamkeit schenken. Enthält nun die Mattseer Compilation einzelne gute auf Regensburg bezügliche Daten, die in der 1266 geschriebenen Hs. Hermanns fehlen, so liegt es nahe, hierin Theile der ursprünglichen Fassung seiner Annalen zu sehen. Ganz besonders gilt dies von der Nachricht über die Zerstörung der von Herzog Ludwig in der Nähe von Regensburg erbauten Burg Landskron. In der durch den Wiener Codex erhaltenen Fassung erwähnen die Annalen Hermanns nur zum J. 1258 den Bau jener Burg mit dem Zusatze 'quod postea destrui permisit magne pecunie interventu'<sup>2</sup>. Der Mattseer Compiler hat diese Notiz nicht aufgenommen, wohl aber berichtet er zum J. 1259, dass Ludwig seine Einwilligung zur Zerstörung der Burg geben musste und fügt ausser der richtigen Jahreszahl auch das richtige Datum ('circa quadragesimam') und den Namen hinzu, den Ludwig seiner neuen Burg gegeben hatte<sup>3</sup>. Die Genauigkeit dieser Angaben ist nur durch Benutzung einer mit den Regensburger Ereignissen gut vertrauten Quelle zu erklären und es ist nicht unwahrscheinlich, dass dies die verlorene erste Fassung Hermanns gewesen ist. In der Hauptsache übereinstimmend, aber doch mit bemerkenswerthen Differenzen werden bei Hermann und im Mattseer Codex jene böhmischen und österreichischen Adelligen aufgezählt, die nach neuntägiger Belagerung in Mühldorf ihre Freiheit wiedererhielten; in mehreren Fällen verdienen hierbei die Namensformen der Mattseer Hs. den Vorzug gegenüber denen, welche der Wiener Codex Hermanns bietet, es liegt daher nahe, an-

1) Die Niederaltaicher besaßen ein Haus zu Regensburg, welches gerade zur Zeit als Hermann Abt war, wiederholt erwähnt wird, und sie erwarben zur selben Zeit Grundbesitz daselbst, SS. XVII, 379 zu 1249 und 381 zu 1263. 2) SS. XVII, 400 Z. 4. 3) Quadragesima fiel im J. 1259 auf den 2. März; vom 3. März 1259 aber datieren die Urkunden über den zwischen Herzog Ludwig und der Stadt Regensburg geschlossenen Vertrag, Ried, Cod. dipl. Ratisp. I, 449 und 450, Quellen und Erörterungen zur bayer. und deutschen Gesch. V, 164. Den Namen Landskron nennen auch die aus einer Prüler Hs. geflossenen Aufzeichnungen Hartmann Schedels bei Oefe, SS. rer. Boicarum I, 655.